



RUNDTISCHE ZU SOZIALEN INNOVATIONEN IN DER GROßREGION

SOZIALE HILFEN FÜR KINDER MIT UND OHNE BEHINDERUNG
UND DEREN FAMILIEN IN SCHWIERIGEN LEBENS-LAGE
(Videokonferenz)

16. November 2020 von 9 bis 16 Uhr

Simultanübersetzung Französisch <> Deutsch

In allen Gebieten der Großregion (Lothringen, Luxemburg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Wallonien und deutschsprachige Gemeinschaft Ostbelgien) denken die politischen und administrativen Verwaltungen gemeinsam mit den Professionellen, die Kinder mit und ohne Behinderungen in grenzüberschreitenden Situationen begleiten, darüber nach, wie sie ihre Systeme und Praktiken entlang folgender Leitlinien neu auszurichten können:

- Möglichkeiten werden geschaffen, um die Beziehungen zwischen Kindern und ihren (erweiterten) Familien aufrechtzuerhalten bzw. wiederherzustellen,
- Eine Verschlechterung der Situation des Kindes und der schädlichen Auswirkungen von traumatischen Erlebnissen muss vermieden werden,
- Die Ressourcen des familiären Umfelds der Herkunftsfamilie, um langfristige Fremdunterbringungen zu vermeiden, werden mobilisiert,
- Formelle Konsultationsstrukturen werden auf allen Ebenen der Hilfen etabliert, damit die Stimmen der Kinder und ihrer Familien gehört werden.

Diese Videokonferenz findet im Rahmen des EUR&QUA-Projekts (Interreg Va) statt, einem Projekt zur Entwicklung eines grenzüberschreitenden Gebiets des internationalen Kinderschutzes.

Es ist eine Folgeveranstaltung der Saarbrücker Konferenz vom Oktober 2019, bei der sich die Teilnehmenden dafür aussprachen, die Verbindungen zwischen Professionellen, die grenzüberschreitend arbeiten, zu stärken.

Die während der Runden Tische diskutierten beruflichen Praxen und Praxismodelle beziehen sich auf Kinder von der Geburt bis zum Erwachsenenalter und/oder ganze Familien (siehe detailliertes Programm).

Die Teilnahme ist kostenlos, vorbehaltlich einer Registrierung im Internet über den untenstehenden Link:
<http://eurequa.eu/conference2020-11-16/>

Sie erhalten nach der Registrierung eine E-Mail mit einem Web-Link zu Dokumenten, die von den Beteiligten vorbereitet wurden. Diese Dokumente werden Ihnen ab dem 2. November zur Verfügung gestellt (sobald die Referenten geschickt werden). Die Dokumente werden zur Vorbereitung der Diskussion an den Runden Tischen verwendet. Sie können sich so im Vorfeld über die einzelnen Ansätze informieren und die Diskussion besser verfolgen.

Für alle Informationen auf Französisch:
Catherine Filpa: filpa.catherine@free.fr
Jacques Le Petit: jacqueslepetit57@orange.fr

Für alle Informationen auf Deutsch:
Léonie Bouchat: leonie.bouchat@henallux.be

ZIELE DER VIDEOKONFERENZ

- Kennenlernen und Diskussion der vorgestellten Praxen und Identifizieren von Bedingungen eines möglichen Transfers von einer Region in eine andere.
- Förderung der Vernetzung von Institutionen und Diensten in benachbarten Regionen für eine zukünftige Zusammenarbeit
- Anregung einer kritischen und konstruktiven Reflexion über die eigene Praxis.

VIDEOKONFERENZ-STRUKTUR

9H00	Empfang
9H15	Eröffnung • Erhard ZIMMER, Vorsitzender des Lenkungsausschusses des EUR&QUA-Projekts
9H30	Runder Tisch 1 – frühkindliche Prävention und Unterstützung • Perinatalitätsprojekt, Departement Maas (Lothringen) • BabyBus-Netz (Wallonien) • Stationäres Familien Clearing, Margaretenstift (Sarre) • DEFI SAEMO, Vereinigung REALISE (Lothringen) • REPE, Departement Meurthe-et-Moselle (Lothringen) Animation: Jacques Le Petit (CNAPE, Lothringen)
10H45	Pause
11H00	Runder Tisch 2 – Der Weg zur Autonomie • La Voile, APEM T 21 (Wallonien) • Kinder- und Jugendrat, AITIA (Luxemburg) • Service DASA Mousqueton, CMSEA (Lothringen) • Service Escal Roumanie, AMSEAA (Lothringen) Animation: Benoît Albert (Hénallux, Wallonien)
12H00	Mittagspause
13H00	Runder Tisch 3 – Junge Menschen in komplexen Situationen • Netzwerk für psychische Gesundheit und Fallmanagementsystem, KIRIKOU (Wallonien) • Ressourcenzentrum für Elternschaft, APEHM (Luxemburg) • Sozial pädiatrisches Zentrum (SPZ), Kohlhof (Sarre) • Pädagogisches und therapeutisches Haus, CMSEA (Lorraine) Animation: Ulla Peters (Universität Luxemburg)
14H00	Pause
14H15	Runder Tisch 4 – Auf verschiedenen Ebenen des Systems handeln • Agora, Jugendhilfe CFWB (Wallonien) • Eltern Café, EPE (Lorraine) • SOP Netzwerk Sicherheitsorientierte Praxis (Luxembourg/Sarre/Wallonien) • Integrative Familienhilfe, Margaretenstift (Sarre) Animation: Catherine Filpa (Hénallux, Wallonien)
15H15	Schlussansprachen • Benoît Albert, allgemeiner Koordinator des EUR&QUA-Projekts • Fabienne Quiriau, Exekutivdirektorin des Verbandes CNAPE
15H45	Ende der Veranstaltung

Konsultieren Sie das detaillierte Programm

